

WOCHENSPIEGEL

24. April 2015



Hunsrück/Nahe, Boppard, St. Goar

Bahnlärm melden: Höfken ruft Bürger zur Beteiligung auf

rs | 24.04.2015

Lärmaktionsplanung an Bahnstrecken: Noch bis zum 31. Mai haben Bürgerinnen und Bürger, die von Bahnlärm betroffen sind, die Möglichkeit, sich im Rahmen einer Online-Befragung zu ihrer persönlichen Lärmsituation zu äußern.

Auf eine Gesetzesinitiative von Rheinland-Pfalz hin sei das Eisenbahnbundesamt seit Jahresbeginn verpflichtet, einen bundesweiten Lärmaktionsplan für die Haupteisenbahnstrecken des Bundes mit Maßnahmen in Bundeshoheit aufzustellen, so Umweltministerin Ulrike Höfken. Dazu zählen auch das Mittelrhein- sowie das Moseltal. Aktuell habe das Bundesamt die zweite Stufe der Lärmaktionsplanung an Schienenwegen gestartet.

"Es ist sehr wichtig, dass sich die von Schienenverkehrslärm in Rheinland-Pfalz betroffenen Bürgerinnen und Bürger hier zahlreich einbringen, um den Bund auf ihre Belastung hinzuweisen", so Höfken. Die Lärmaktionsplanung sei Teil der gesetzlich vorgeschriebenen europäischen Lärminderungsplanung, erklärte Höfken. Damit soll alle fünf Jahre der Verkehrslärm erfasst und mit gezielter Planung sowie entsprechenden Maßnahmen reduziert werden. Das Bundes-Immissionsschutzgesetz sehe dabei explizit eine Mitwirkung und nicht nur eine bloße Information der Öffentlichkeit vor.

Das Eisenbahnbundesamt hat dazu unter <https://www.laermaktionsplanung-schiene.de> eine Online-Plattform eingerichtet. Dort können angemeldete Nutzer Orte angeben, an denen sie sich durch Schienenlärm an Haupteisenbahnstrecken belästigt und gestört fühlen.

Höfken weist darauf hin, dass die Online-Beteiligung öffentlich sichtbar ist. Falls dies nicht gewünscht ist, sollte die Beteiligung schriftlich erfolgen und zwar an:

Eisenbahn-Bundesamt
Öffentlichkeitsbeteiligung Lärmaktionsplanung
Heinemannstraße 6
53175 Bonn

Die Frist für den ersten von insgesamt zwei Beteiligungsschritten läuft am 31. Mai ab.

<https://www.laermaktionsplanung-schiene.de>